

Erscheint täglich,

mit Ausnahme der Tage nach den
Sonntags- und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Altendburger Schulplatz Nr. 5



Insertionspreis

die viergespaltene Korpuszeile ober deren
Raum 10 Bfg.

Erwerbenden der Redaction:
9-10 und 2-3 Uhr.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land

Siebenundfünfzigster Jahrgang

Nr. 82.

Sonntag den 6. April.

1884.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. - Inseraten-Annahme bis 11 Uhr Vormittags

Amtlicher Theil

Öffentl. Sitzung der Stadtverordneten

Montag, den 7. April cr., Abends 6 Uhr.

Tages-Ordnung:

- 1) Erhebung des Bürgerrechtsgeldes;
- 2) Abtretung eines Stück Straßenterrain an die Stadtgemeinde Merseburg;
- 3) Vergütungen aus dem Gehalte der Polizeisekretariatsstelle;
- 4) Benennung der neuen Straße;
- 5) Ankauf des Glasmeister Henker'schen Grundstücks;
- 6) Erweiterungsanlagen innerhalb der Gasanstalt;
- 7) Wahl von 4 Stadträthen, an Stelle der zum 1. Juli d. J. auscheidenden Herren Schwidert, Schulze, Kops und Eichhorn.

Merseburg, den 4. April 1884.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten. Krieg.

Bekanntmachung.

Unter dem Obstande des hiesigen
Mittergutes ist die Kungenseuche ausgebrochen.

Wesmar, den 4. April 1884.

Der Amtsvorsteher.

Redaktioneller Theil.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. Berlin, 5. April.
Ueber das Befinden des Kaisers wird noch mitgeteilt, daß der Schlaf in der vorigen Nacht gut gewesen ist und die Besserung regelmäßig fortschreitet.

Die Frau Großherzogin von Baden, welche anlässlich der Krankheit des Kaisers, ihres Vaters, die Abreise nach Karlsruhe verschoben hatte, wird nunmehr am Sonntag Abend nach Baden zurückkehren.

Ueber die bevorstehenden Aenderungen im preussischen Staatsministerium sind positive Nachrichten noch immer nicht in die Öffentlichkeit gedrungen, und es ist daher nicht wunderbar, wenn eine ganze Reihe von Vermuthungen laut werden, die zunächst keinen anderen Werth als den ihrer Existenz haben. Das in parlamentarischen Kreisen umlaufende Gerücht, Herr von Scholz solle den Vorsitz im Ministerium erhalten, steht einigermassen im Zusammenhang mit der gleichfalls kursirenden Mittheilung, Fürst Bismarck widerstrebe der Präsidentialität Herrn von Puttkamer's. Außerdem wird noch behauptet, der frühere Führer der nationalliberalen Partei und jetzige Oberbürgermeister von Frankfurt a/M., Herr Wiquel, werde als Mitglied in das preussische Ministerium treten. Einen Anspruch auf Authentizität hat sicherlich keine der drei Nach-

richten, man muß eben warten, bis der „Staatsanzeiger“ die Entschliegung des Kaisers publicirt. — Zur Ministerkrise schreibt die „Nat. Ztg.“: Gegenüber anders lautenden Mittheilungen können wir unsere Nachricht aufrecht erhalten, daß bei den gegenwärtig im Schoße des preussischen Ministeriums beabsichtigten Veränderungen die Stellung des Ministers des Innern, Herrn von Puttkamer in Frage steht. — Ueberaus großes Aufsehen hat es in Abgeordnetenkreisen gemacht, daß der Minister von Puttkamer bei der Beratung des Antrages Stöcker am Mittwoch für denselben stimmte, während der Kultusminister dagegen sprach. Die schon länger bestehenden Meinungsverschiedenheiten zwischen beiden Herren sind dadurch zum offenen Ausdruck gelangt.

Die bekannte Zuschrift des Oberpräsidenten Dr. Achenbach an den Berliner Stadtverordnetenvorsteher Dr. Straßmann bildet in den Berliner Blättern den Gegenstand permanenter Erörterung. Je nach der Partei ist natürlich auch das Urtheil verschieden. In der Stadtverordnetenversammlung selbst hat Dr. Straßmann am Donnerstag mitgetheilt, er habe dem Oberpräsidenten geantwortet, daß er den Antrag Singer nicht auf die Tagesordnung setzen werde. Dagegen wird die Versammlung in der nächsten Sitzung über das oberpräsidentliche Schreiben beraten. Dem hierauf abzielenden Antrage des Stadtv. Struyf widersprach Namens der Bürgerpartei nur der Stadtv. Irmer, welcher meinte, die Versammlung könne sich durch eine derartige Debatte Verlegenheiten zuziehen. — Der „Voss. Ztg.“ zufolge haben „böse Zungen“ geäußert, daß, im Falle die Berliner Stadtverordnetenversammlung trotz der Warnung des Oberpräsidenten Dr. Achenbach den Antrag Singer beraten hätte, der Versammlungssaal der Stadtverordneten durch Militär geräumt worden wäre.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bespricht die deutsch-freisinnigen Parteitage und äußert sich u. A. folgendermaßen: „Ob die Führer mit ihren Erfolgen zufrieden sein mögen? Wer vermag das zu sagen? Schwer ist es aber nicht, die öffentliche Meinung dahin zu konstatieren, daß alle nicht fortschrittlichen Kreise mit dem Erfolge ausnahmslos zufrieden sein können, und daß sich immer deutlicher herausstellt, daß neben den Führern nicht Geführte, sondern Angeführte in der Komödie mitspielen.“ Namentlich wundert sich das Blatt, daß Frhr. von Stauffenberg der eigentliche Parteiführer, nicht einmal in Nürnberg erschienen sei.

Der ostpreussische Provinziallandtag hat bez. des nicht wiedergewählten ehem. Landes-Directors von Sauten-Tarputschen einstimmig folgende Resolution gefaßt: „Der scheidende Landesdirector Herr v. Sauten-Tarputschen hat 6 Jahre lang sein Amt mit voller Hingabe und Anspannung, ja theilweise Aufopferung seiner Kräfte verwaltet. Indem wir demselben den

schuldigen Dank der Provinz warm und gern aussprechen, wünschen wir von Herzen, daß ihm seine alte Kraft und Frische bald ganz wieder verliehen werde.“

Donnerstag und Freitag tagte im Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Berlin der ständige Ausschuß des Landeseisenbahnrathe's.

Wie der „Hann. Courier“ berichtet, sind bereits in den letzten Wärtagen die Anweisungen an die Obrigkeit gelangt, die Vorbereitungen für die Reichstagswahlen in Angriff zu nehmen. Die Regierung scheint bei diesem so frühzeitigen Erlaß der betreffenden Anweisung die Eventualität einer Auflösung des Reichstages ins Auge gefaßt zu haben.

Wie aus Rom gemeldet wird, ist der Cardinal Fürst Hohenlohe daselbst wieder eingetroffen.

Amtlicher Mittheilung aus Lissabon zufolge, sind seitens der königlich portugiesischen Regierung die Häfen Aegyptens, sowie des Rothens Meeres als von der Cholera frei erklärt worden.

Schweden-Norwegen. Das alte Ministerium ist abgesetzt, es lebe das neue! So können die Norweger jetzt sagen, denn sofort nach Beendigung des Ministerprozesses ist nun doch das Cabinet ganz wider Erwartung neugebildet. Staatsrath Schweigaard ist zum Staatsminister in Christiania, Gutsbesitzer Karl Loevenskiöld zum Staatsminister für Norwegen in Stockholm ernannt. Unter den Staatsräthen fungiren von den früheren nur zwei, die mit je 8000 Kronen Strafe bedacht waren, und zwar interimistisch. Im Uebrigen sind zu Staatsräthen ernannt ein Amtmann, ein Oberstlieutenant, zwei Professoren, ein Expeditionssekretär. Es bleibt nun abzuwarten, wie das neue Ministerium fährt.

Frankreich. Die Deputirtenkammer hat die Finanzconvention mit Tunis mit großer Majorität angenommen. Der Bey darf künftig ohne Zustimmung der Kammer keine Anleihe aufnehmen.

Der Senat hat den Beschluß der Deputirtenkammer über den Wahlmodus bei den Pariser Kommunalwahlen abgeändert. Die Munizipalräthe sollen im Wege der Listenwahl in jedem einzelnen Arrondissement, statt in vier großen Bezirken, gewählt werden. — Ueber die Befestigung des Defizits ist noch keine Einigung erzielt.

Großbritannien. Im Unterhaus hat Gladstone dem heftigen Drängen nach Auskunft über Aegypten trotz seines leidenden Zustandes nachgegeben und sich ausführlich über seine Ansichten ausgesprochen: Gordon hat darnach keinen Befehl erhalten, in Khartum zu bleiben, und wird auch keine Truppen zu Hilfe geschickt erhalten. Er solle Khartum sofort verlassen, sobald der Rückzug der Garnison des Sudan gesichert sei. Seinen Vorschlag, Zebeker Pascha zum Gouverneur zu ernennen habe die Regierung abgelehnt. Stattd. erhalte nur ägyptische Besatzung, doch verbleibe

vorläufig noch ein englisches Contingent dabeibst. Northcote wollte hierauf die Sitzung vertagt wissen, um ein Mißtrauensvotum einbringen zu können, das Haus beschloß nach Gladstone's Protest jedoch die Weiterberatung der Tagesordnung.

Italien. Das neue Ministerium, welches am Donnerstag sich der Kammer präsentierte, ist sofort Gegenstand der heftigsten Angriffe seitens der äußersten Linken geworden. Ueber ein Wortgefecht kam man indessen nicht hinaus. Am Montag soll die Präsidentenwahl für den zum Minister ernannten Präsidenten Coppino vorgenommen werden.

Spanien. Bisher ist trotz der verflüchteten Cortesausschließung Alles ruhig. Die Regierung hat energische Maßregeln getroffen, alle Unruhen sofort im Keime zu ersticken.

Der deutsche Gesandte in Madrid, Graf Solms, überreichte am Freitag dem spanischen Minister des Innern, Romero Robledo, das Großkreuz des Rothten Adlerordens.

Ägypten. Aus dem Sudan ist zu melden, daß General Graham Suakin verlassen hat, trotzdem Osman Digma wieder in der Nähe ist. Man scheint ihn also nicht mehr der Beachtung für werth zu halten. Aus Khartum liegt nichts Neues vor. Gordon ist nach wie vor in unbehaglicher Lage, hält aber trotzdem Alles für sicher. Ein Gerücht, der Mahdi sei gestorben, hat sich bisher nicht bestätigt.

In Kairo herrscht bitterer Zwist zwischen den englischen Behörden und den ägyptischen Ministern. Nubar Pascha will von dem unerträglich gewordenen Premierposten ebenfalls zurücktreten.

Amerika. Der mexikanische Kongreß ist am 1. d. Mts. eröffnet. Präsident Gonzales bezichtigte in seiner bei dieser Gelegenheit gehaltenen Rede die Beziehungen Mexiko's mit den auswärtigen Mächten als herlich. Mit England seien Unterhandlungen wegen Aufnahme der diplomatischen Verhandlungen im Gange.

Parlamentarische Nachrichten.

* Aus dem 2. Meininger Wahlkreis liegt nunmehr das amtliche Resultat der am Montag stattgehabten Reichstagswahl vor. Darnach erhielt: Witte 8306, Biereck 439 Stimmen. 106 Stimmen waren ungültig. Senator Dr. Witte ist also gewählt.

* Das Centralwahlkomitee der nationalliberalen Partei hat sich in Berlin definitiv konstituiert. Es besteht aus den Herren Abg. Hobrecht, v. Benda, v. Cuny, Franke, Gneist, Hammacher, Friedrich Weber, Wey Weber.

Vom Prinzen Leopold.

Aus Cannes wird gemeldet: Der Prinz von Wales, der Graf und die Gräfin von Paris, der Herzog von Coburg und viele andere hervorragende Persönlichkeiten sind am Dienstag Nachmittag von hier abgereist, um die Leiche des Herzogs von Albany nach Paris zu begleiten, wo die Ankunft Mittwoch Vormittag erfolgte. Bei der Abfahrt der Leiche wurden die üblichen militärischen Ehren erwiesen und Artilleriefeld-

abgegeben. Von Paris aus wurde die Leiche mittels Extrazuges nach Cherbourg übergeführt. — Die Leiche wurde bei ihrem Eintreffen in Cherbourg von den dort anwesenden Admiralen mit ihrem Generalstab und zahlreichen anderen Offizieren empfangen. Englische Matrosen trugen den Sarg auf die königliche Yacht „Esborne“, welche am Donnerstag nach England absegelte.

Der deutsche Kronprinz statete Donnerstag Nachmittag der Königin Victoria in Windsor einen Besuch ab und begab sich am Freitag zum Empfang der Leiche nach Portsmouth. — Als Vertreter der deutschen Kaiserin hat sich Hofmarschall Graf Berponcher nach London begeben. Derselbe überbringt einen mächtigen prachtvollen Kranz aus weißen Rosen, weißen Kamelien und Maiblumen, und wird diesen auf dem Sarge des verstorbenen Herzogs niederlegen. — Zu den Beisetzungsfeierlichkeiten ist auch der Großherzog von Hessen in London eingetroffen.

Die Königin Victoria ist von dem Verluste, der sie betroffen, noch sehr niedergebeugt, aber ihr Gesundheitszustand läßt nichts zu wünschen übrig. Die Herzogin von Albany trägt ihr Mißgeschick mit der größten Resignation; nur, wenn sie einen Gegenstand erblickt, der sie an ihren entseelten Gatten erinnert, bricht sie in heftiges Schluchzen aus. Die Königin wünschte, daß die Herzogin nach dem Windsorjoch überfiedele, aber der Leibarzt davor, Dr. Zjed, erhob im Hinblick auf den Zustand der Herzogin Einsprache dagegen. Unter diesen Umständen wird die Herzogin weder von ihrem toten Gemahl Abschied nehmen, noch der Beerdigung beiwohnen können. Erwähnenswerth ist die von englischen Blättern übersehene Thatsache, daß der Herzog fünf Jahre lang einen deutschen Erzieher hatte, den Dr. Wölff Buff, der jetzt Stadtschreiber von Augsburg ist. Die Königin, die diesem besonders wohlwollte, ihn zu allen Hoffestlichkeiten herbeizog und ihm einmal eine werthvolle Hofuniform schenkte, hat ihm eine lebenslängliche Pension von 100 (2000 Mark) ausgesetzt.

Todesfälle.

Der in der Nacht zum Freitag plötzlich verchiedene Geh. Ober-Postrath Meißner, Director der 2. Abtheilung im Reichspostamt, ist nur 56 Jahre alt geworden. Als spezieller Director des Telegraphenwesens hat er sich um die Verbesserung und Vervollkommnung dieses Zweiges unerschöpfbare Verdienste erworben. Der Verstorbene wurde am 4. Mai 1828 zu Brandenburg (Havel) geboren, und trat nach Absolvierung des Magdeburger Domgymnasiums 1845 in den preussischen Postdienst, 1865 wurde er zum Postrath, 1867 zum Ober-Postdirector ernannt. In letzterer Eigenschaft fiel ihm die schwierige Aufgabe zu, während des Krieges im Elsaß geordnete Postzustände herzustellen und demnachst in Straßburg eine Ober-Postdirection einzurichten. Als Chef dieser Behörde verblieb Meißner bis zu seiner Berufung zur Centralstelle 1874, wo seine Ernennung zum Geheimen Postrath und vortragenden Rath im Generalpostamt, im August 1877 zum Geheimen Ober-

postrath, im Februar 1882 zum Director im Reichspostamt und Chef der zweiten Abtheilung desselben erfolgte.

— Professor Gustav Richter ist am Donnerstag Abend 10 1/2 Uhr in Berlin nach langen schweren Leiden gestorben. In ihm verliert die deutsche Kunst einen ihrer glänzendsten Vertreter. Am 31. August v. J. hatte Richter sein 60. Lebensjahr vollendet. Bekannt ist sein „Auferweckung der Jairi Töchterlein“ in der Berliner Nationalgalerie, sein „Bau der ägyptischen Pyramiden“ im Maximilianäum in München, seine „Ägypterin“, „Dolalist“, „Neapolitanischer Fischerknabe“, die seinen Namen besonders populär machten, viele Porträts u. s. w. Gustav Richter war mit einer Tochter Meyerbeer's, Cornelia, verheiratet. Seine Gattin und Kinder hat er mehrfach als glücklichste Wünsche für bildliche Darstellung verwendet. Sein zunehmendes körperliches Leiden ertrug Richter mit bewundernswürdigem Gleichmuth.

Literarisch es.

— Nr. 26 des 10. Jahrgangs der Illustrierten Berliner Wochenchrift „Der Bär“, Preis vierteljährlich 2 Mk. 50 Pfg. (pro Nummer von ca. 2 Bogen also noch nicht 20 Pfg.), Verlag von Gebrüder Paetel in Berlin W., redigirt von Emil Dominik, hat folgenden Inhalt: Leonhard Thurneisser zum Thurn, Roman in drei Büchern von Oskar Schwebel (Fortsetzung); Königsgelübte (mit einem Jugendporträt Kaiser Wilhelms); Ein Gang durch die Reichsbruderei von D. (Schluß) mit den Illustrationen: „Das Reichsbrudereigebäude in der Dramenstraße“; „Die Gelübte auf dem Erdenboden“; „Fierabend“; Die Kolonisationsversuche des großen Kurfürsten in Afrika von Hans Suedelin (Schluß); Das Berliner Zeughaus (Fortsetzung) mit der Illustration: „Geschäfte aus dem 15. Jahrhundert“; Ueber Lebnis Namen und seine Beifügung, von R. Lutter; Der Silberstall; Witterung; Staatsgymnasium; Künftiges Schicksal der Banatademie; Brandenburgische Inventarisation; Waarenpreise; Schinkelpreis; Brodes etc. Ineretc.

— Probenummern des „Bär“ versendet jederzeit gratis und franco die Verlagsbuchhandlung von Gebrüder Paetel in Berlin W., Lilienstraße 7. — Abonnements nehmen alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungsredaktionen an.

Theater in Leipzig.

Sonntag, 6. April. Neues: Lohengrin. Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner. — Altes: Anfang 3 Uhr. Volkstümliche Vorstellung zu ermäßigten Preisen: Die rätheligen Verwandten. Lustspiel in 3 Acten von Adolph Deneke. Abends: Dorf und Stadt. Schauspiel in 2 Abtheilungen und in 5 Acten, mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung „Die Frau Professorin“ von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Autonisches Familiendrama.

Im Walde steht ein Förstlerhaus — Des Förstlers einz'ger Sohn ist draus! — Da klopf es spät noch an das Thor — Vier düst're Männer stehn davor! — Auf einer Bahre schlicht von Holz — Bringt man des Förstlers einz'gen Stolz! — Der Vater folgt dem Trauerzug — Und als den Sohn ins Haus man trug, — Da ist auch er zur Erb' gesunken — Sie waren fürchterlich betrunken!

Verantwortlich: Gustav Leibholdt in Merseburg.

Versteigerung herrschaftl. Möbel.

Dienstag den 8. d. M., Vorm. von 10 Uhr ab, versteigere ich freiwillig mitübend gegen sofortige Zahlung

Halle a. S., Brüderstrasse 5, I. Etage,

viele moderne herrschaftl. und einfache Möbel, als:

- 1 große, 1 kleine Speisekammer, 1 Herrenzimmer-Einrichtung, Eichen, sehr reich geschnitten, 2 schwarzmatte Salons mit modernsten Seidendamastbezügen, 2 nussb. matte Salons mit feinsten Plüschbezügen, 8 elegante nussb. Wohnzimmer mit dazu gehörigen überpolsterten Plüschgarnituren, 1 Boudoir in franz. Geschmack, 6 Zimmer einfache nussb. und Mahag.-Möbel, sowie Teppiche, Lampen etc.

Der königliche Gerichtsvollzieher Wetschick.

Besichtigung der Möbel Montag den 7. d. M., von 9 — 6 Uhr.

Für Magenschwache

ist zur besseren Verdaulichkeit der Speisen der rühmlichst bekannte **Hamburger Magen-Bitter** bestens zu empfehlen. Fl. 60 Pf. **Gustav Lott, Merseburg.**

Feld-Verkauf.

Ich beabsichtige das meiner Frau gehörige Feldgrundstück von 40 Ar (oder 1 1/2 Morgen) in **Reipischer Flur** gelegen, sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Selbstkäufer können mit mir in Unterhandlung treten. Merseburg, den 3. April 1884

Friedrich Wilhelm Hoffmann.

Landwirthschaftlicher Kreis-Verein Merseburg.

Versammlung

Mittwoch, den 9. April er, Nachmittags 3 Uhr, im „Goldenen Arm“ zu Merseburg. Die Tages-Ordnung ist den berechtigenden Mitgliedern bereits zugesendet.

Der Vorsitzende **Graf von Hohenthal.**

Gallseife zur kalten Wäsche,

das Beste zur Reinigung von wollenen und seidenen Stoffen in Kiegeln à 3 Sgr. empfiehlt **Gustav Lott.**

Preßkohlensteine

offerirt in bekannter vorzüglicher Qualität **Grube Gottes-segen** auch genannt **Wittelschacht** in **Rosßbach de bat.** Bis auf Weiteres bei sofortiger Baarzahlung pro Tausend **Mark 7,50.**

Auf Credit pro Tausend 8,00.

Bei Abschüssen auf 10,000 - 100,000 Stück abzufahren bis September od. Dezember zu den bekannnten Vergünstigungen.

Rosßbach de bat., den 1. April 1884.

Die Gruben-Verwaltung.
J. A. B. Boullaire.

in bester Waare empfiehlt

Haar-Oel á la Rose,

f. Mandel-Seife, Veilchen-Abfall-Seife, Bimstein-Seife, Glycerin-Seife, Kummerfeldsche Seife, Gall-Seife, Theer-Seife, Honig-Seife, Cocus-Seife, practisches Basirpulver, Wiener Putzpulver

Gustav Lots.

Ein Logis

nebst allem Zubehör ist für ein oder zwei Personen zu vermieten und 1. Juli zu beziehen; auch ist daselbst eine kleine möblierte Stube zu vermieten

Unteraltensburg 21.

Das von Herrn Bühnenmeister Walter bewohnte

Logis

ist von jetzt an zu vermieten und ersten Juli zu beziehen

Wälderstraße Nr. 10.

Ein parterre gelegenes

Logis

bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist zu vermieten und am 1. Juli zu beziehen.

Schützenhaus.

Ein Haus im Garten 3 Stuben, Kammer, Küche, Stallung, ist sofort zu vermieten und 1. Juli zu beziehen im **Schützenhaus.** Preis 65 Thlr.

Weißenfeller Straße 4 ist ein **Parterre-Logis** zum 1. Juli zu vermieten.

Sietzner

Portland-Cement

(feinste Marke) sowie freigelegene Gyps empfiehlt billigst

R. Bergmann.

Neue Stiefeln, Holz- u. Gurtantoffeln

sind vorräthig bei

H. Lehmann,
Delgrube 7.

Ed. Lincke & Ströfer

HALLE a. S.

Baumaterialien-Handlung

empfehlen:

Mosaikfliesen und Fußbodenplatten aller Art, Trottoirplatten, gerieft u. Kreuzfuge, Wandbekleidungsplatten.

Chamottesteine, Chamotteplatten, Chamotteformsteine aller Sorten, Chamottemörtel.

Thonrohre, glasierte, und Façonstücken aller Sorten, Futterkrippen und Tröge, Drain-Röhren jeder Weite.

Mycethanaton (Schwammtod), Holztheer, Gyps, Kalk hydr. Treppenstufen.

Portland-Cemente, Roman-Cement, Puzzolan-Cement, Feuerfesten Cement.

Verblendsteine in allen Farben und Sorten, Terracotten etc., Mauersteine, Patent-Rohrgewebe.

Dachschiefer, deutsch, engl Dachpappen, Theer und Dachlack, Asphalt, Holzcement, Falz- und Dachziegel.

Zu verkaufen 3 starke **Läufer Schweine** bei **Dillmann** in **Tragarth.**

Eine Kuh mit dem Kalbe sowie eine hochtragende Kuh stehen zu verkaufen **Wendorf Nr. 18.**

1 gute **Gartenlaube, Buchsbaum** zum Bepflanzen, sind zu verkaufen. Zu erfragen **Karlstraße 8** beim **Tischlermeister Walter.**

Ratten,

7 Ellen lang, zu Stadteten und Spalieren passend, verkauft sehr billig **Max Thiele.**

Wohnungsveränderungs-Anzeige.

Ich wohne jetzt in dem **früher Beerhold-, jetzt Hofmann'schen Hause** **Gotthardsstrasse Nr. 8** und führe hier mein Geschäft in bisheriger Weise fort. **Mersburg, den 27. März 1884.**

R. Pauly,

Actuar a. D. und ger. Tagator.

Wohnungs-Beränderung.

Weinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr große **Mitterstraße 1** sondern

Breitstrasse 13

wohne **Achtungsvoll Franz Frauenheim jun.** Gleichzeitig empfehle mich zu allen in mein Fach schlagenden Arbeiten, sowie zum Einlegen von Wasserwaagen. **D. O.**

Wohnungs-Anzeige.

Eine hübsch gelegene Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, ist ganz oder theilweise zu vermieten. **G. 30** in der **Erped. des Kreisbl.**

Ein Logis

parterre und ein Logis im 2. Stock ist an zuverlässige Leute zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.

Sirtberg 18.

Zur Damenschneiderei

in und außer dem Hause empfiehlt sich **Fr. Kalkof, Sand 6.**

Krystall-Kitt,

vorzügliches Mittel zum Ritten von Glas, Porzellan, Marmor, Stein, Holz, Meerscham-Beifen etc. empfiehlt

Gustav Lots.

Badeanstalt

im hiesigen **königlichen Schloßgarten.**

Mit dem heutigen Tage eröffne ich für die diesjährige Sommersaison meine neu restaurirte Badeanstalt zu täglicher Benutzung.

Es werden so wie in früheren Jahren nicht allein warme, sondern auch alle medicinischen Bäder verabreicht. Auch ist Douche eingerichtet. Wie in allen größeren Bädern, so sind auch bei mir die Badzellen zu zwei verschiedenen Preisen eingetheilt, und ist, um jedes Vorurtheil zu begegnen, das Bad in zweiter Klasse genau dasselbe wie in erster Klasse, die Reinlichhaltung der Bännen ein und dieselbe.

Der Preis eines warmen Bades erster Klasse — M. 60 Pf.
zweiter — " 50 "

"Abonnements" für warme Bäder finden nicht statt. Da mein Bestreben stets dahin gerichtet ist, meine Badeanstalt in sanitärer Hinsicht den größeren Bädern gleichzustellen, so bitte ich ein geehrtes Publikum, mich auch ferner durch fleißige Benutzung derselben gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

C. Schieck.

Für alle Schreibende

empfehle mein Lager der allein **echten patentirten Alizarin-Copir-Tinte, Alizarin-Schreib-Tinte, Anilin-Tinte (violett), Tintenextract, Dresdner veilchenblauschwarze Schreib- u. Copir-Tinte, schwarze Schultinte, rothe und blaue Carmin-tinte** aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **Ang. Leonhardi in Dresden** in den verschiedensten Füllungen zu den behanntesten soliden Preisen.

Gustav Lots

Zum Sommerpreis

offerire ich

Rudenerer Preßtorf, A. Niebeck'sche Briquettes, Böhmisches Braunkohlen.

Max Thiele.

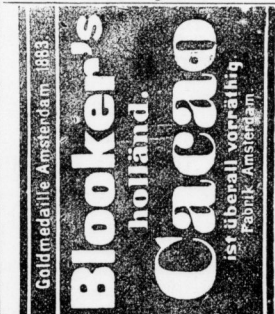
Lanzunterricht.

Mein 3. Curfus beginnt **Mittwoch den 16. d. M. Abends 8 Uhr** und bitte die geehrten Damen und Herrn jeden Alters um gefällige Theilnahme. Anmeldungen können jederzeit im **Lokal des Schützenhauses** erfolgen. Honorar bescheiden.

NB. Privatunterricht jeder Zeit. Ertheile auch einzelne Länze.

Ad. Fröbe,

Lanz- und Anstandslehrer.



Frühgemüse.

Täglich frische Radieschen und Schnittsalat

empfeht billigst

W. Böttcher,

Kunst- und Handelsgärtner,
Globigauer Straße 5 B.

Zur **Anlegung von Gärten** und sonstigen **Gartenarbeiten** empfiehlt sich billigst

d. O.

Herrschaftliche Familienwäsche, sowie jeder **Posten Wäsche** um **Plätten** wird noch angenommen **Neue Straße** im Hause des **Hrn. Kühn.**

Pianos, billig, baar oder kleine Raten. Weidenslauffer, Berlin NW.

Jedes Hühnerauge

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Specialmittel gegen Hühneraugen sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg. Wegen ganz wirkungsloser Nachahmungen verlange man aber ausdrücklich nur das allein echte Radlauer'sche Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen. Depot in Merseburg in beiden Apotheken.

Seit 10 Jahren bewährt!!
Oberstabsarzt

Dr. G. Schmidt's

Gehör-Oel

heilt schnell und gründlich temporäre Taubheit, Ohrenschuß, Ohrenschmerzen, selbst in den ältesten hartnäckigsten Fällen. — Das lästige Ohrensausen, sowie leichte Schwerhörigkeit, sofort beseitigt, wie tausende Originalatteste beweisen. Preis à Flasche mit Gebrauchsanweisung 3 M. 50 Pf. In Wien nur echt mit Schutzmarke bei Ap. K. Scharrer, VII., Mariabildgasse 72 Kreuz-Apotheke. In Prag: Ap. J. Fürst, Budapest: Ap. J. v. Török. Haupt-Depot bei Wilhelm Stock in Görlitz, Neißestr.

Lungenschwindsüchtige Brust- u. Halskranke werden auf die Heilwirkung der Pflanze *Somneriana* aufmerksam gemacht, wovon seit 9 Monat mehr als 500 unbestreitbare Beweise vorliegen, welche amtlich und ärztlich constatirt worden sind. Der Alleinverkauf der berühmten Pflanzen ist übertragen und empfiehlt

G. Weidemann.

Liebenburg a/Sarj.

Queckenwurzeln

gelbe, schmutzfrei, trocken.

Jungen Graswurzeln

kauf in größeren Quantitäten J. Bernhardt, Leipzig, Eisenbahnstr.

2.000.000 Mk.

Institutsgelder à 4 0/10 nur Alder auszuliefern durch Ernst Haassengier, Bankgeschäft, Halle a. S.

St. Josephs-Institut für kathol. Töchter

unter Protection des Hochw. Herrn Fürstbischof Dr. Herzog und gesegnet von Sr. Heil. Paps Leo XIII.

Pensionspreis jährlich 360 Mark, Unterricht besonders.

Berlin W., Friedrichstr. 76.

E. Grothe, Vortheberin.



Neueste Jauchepumpen
fabricirt von
PH. MAYARTH & CO., FRANKFURT a. M.
Vollständiger Katalog gratis.

Restaurations-Gröfßnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnet der ergebenst Unterzeichnete in der Nähe des Marktplatzes im Hause der Herren Gebrüder Steckner, an der Geißel Nr. 1, eine

Altdutsche Bierhalle.

Die geehrten Bewohner Merseburgs und das zu Markt verkehrende Publikum von außerhalb, sowie meine verehrten Freunde und Gönner bitte ich mein Unternehmen gütigst unterstützen und meine Räumlichkeiten, bestehend aus Bierhalle (altddeutsch eingerichtet), Bierstube und Conferenzzimmer, recht oft benutzen zu wollen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste nur mit guten Getränken und Speisen zu bewirtheten.

Merseburg, den 5 April 1884.

J. Adler, jun.

Empfehle täglich frisch geräuchert:
Grosse Kieler Sprott à Pöcklitz M. 3.80.
„ sehr fette **Schleibückl.** 45 St. „ 2 60.
Alles frei dort.

J. Theede,
Fischräucherei. Ellerbeck 6./Kiel.

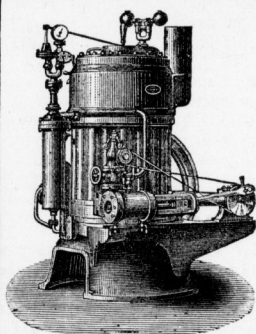
Gras-, Gemüse- und Blumensamen

empfehl't Julius Thomas, Neumarkt 75.

Gesimse, Consolen, amerikanische Furnierstuhlsitze und Wasserwaagen

empfehl't die Eisen-, Stahl- und Kurzwaren-Handlung

von **Albert Bohrmann,** Hofmarkt Nr. 6.



Gefahrlose Dampfmaschinen ohne Dampfessel.

(Deutsches Reichs-Patent)

Allein-Fabrikation der Maschinenfabrik u. Eisengiesserei von

Klotz, Günther & Kops in Merseburg a. d. S. Neueste, billigste, zuverlässigste Betriebskraft.

In wenigen Minuten betriebsfähig. Sich selbst regulirende Speisung und Feuerung. Sparsamer Betrieb, Einfachste Bedienung, Rauchfrei und reinlich, Geräuschloser Gang, Grösste Kraft auf kleinstem Raum. Kostenlose Heizung durch Abdampf. Keine Fundamente. Keine besondere Concession, Betriebsfertiger Versand.

Prospekte gratis und franco.

Es befinden sich in obiger Fabrik auf Lager und sind billigst abzugeben:
2 Dampfmaschinen von 3 Pferdek.,
4 „ „ 4 „ „
4 „ „ 8 „ „ mit Expansion,
5 Motoren von 1 1/2 Pferdek.,
1 Dampfessel für eine 4 pferdige Maschine.

Leimdünger

in fein gemahlenem Zustande mit 9% Stickstoff und 4% Phosphorsäure (fl. Analyse des Professor Märker. Halle a/Saale) offerirt zur Frühjahrsbestellung billigst und stehen Muster und Preise auf Verlangen gern zu Diensten.

Wilhelm Dietrich, Leimfabrik, Merseburg.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden

damit verbunden Maschinen-, Mühlenbau- u. Müllerschule; Sommers 21. April. Winters 4. Nov. Pensionat. Dir.: G. Haarmann.

Druck und Verlag von A. Leibholdt.

500 Mk. zahle ich Dem, der beim Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser à Flacon 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt od. a. d. Munde riecht. Joh. George Kothe Nachf., Berlin. In Merseburg nur echt bei **Paul Marschkeff.**

Marien-Bad. **Wannenbäder** **Rumpfbäder** **Dampfbäder**
besonders erprobt bei Nerven- u. Magenkrankheit, Rheumatismus, Zahnschmerzen.

Zur guten Quelle.

Morgen Sonntag früh **Speckkuchen & Bockbier.**

Kaiser Wilhelms-Halle.

Sonntag früh **Speckkuchen** und frischen Anstich echt

Nürnberger Bockbier, wozu ergebenst einladet Frau Geisler.

Herzog Christian.

Sonntag den 6 dieses Mts., von früh 9 Uhr ab,

Speckkuchen. Engelmann.

Epimachus.

Montag den 7. April, Abends 8 Uhr im Arm.

Theater in Merseburg.

Kaiser-Wilhelms-Halle. Sonntag, den 6. April **Letzte Vorstellung.**

Zum Benefiz für Frä. Marie Moritz.

Die zärtlichen Verwandten, Lustspiel in 3 Acten v. Benedix.

A. de Nolite. Eine anständige Frau sucht noch Beschäftigung im Ausbessern außer dem Hause. Zu erfragen **Neue Straße** bei Herrn Kühn.

Für unser Comptoir suchen wir sofort einen

Lehrling

unter sehr vortheilhaften Bedingungen. **F. E. Wirth & Sohn.**

Ein **Fräftiger Arbeitsjunge** von 14-16 Jahren findet sogleich Beschäftigung bei

F. E. Wirth & Sohn. Ein brauner **Dachshund** zugelaufen; gegen Insektionsgebühren und Futterkosten abzuholen in **Wüsteneusch Nr. 7.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute früh 7 1/2 Uhr entschlief nach langen Leiden im Glauben an ihren Erlöser unsere innigstgeliebte Mutter, die vermählte Frau

Friederike Flitner was wir tiefbetrübt hiermit anzeigen die trauernden Hinterbliebenen.

Merseburg, den 5. April 1884. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr statt.

Sierzu eine Beilage.

